

The background features a series of overlapping, semi-transparent geometric shapes in shades of pink and light green. The shapes are arranged in a dynamic, non-linear pattern, creating a sense of movement and depth. The colors are vibrant and contrast sharply against each other.

75 Jahre

Symphonieorchester des
Bayerischen Rundfunks

BRSO

75 Jahre

Symphonieorchester des
Bayerischen Rundfunks

BRSO

Website brso.de
Instagram [@brsorchestra](https://www.instagram.com/brsorchestra)
Facebook [@brso](https://www.facebook.com/brso)
YouTube [@brsorchestra](https://www.youtube.com/brsorchestra)



Verehrtes Konzertpublikum, liebe Freunde und Freundinnen des BRSO,

wir feiern Geburtstag! Der Bayerische Rundfunk und sein weltweit geschätztes Symphonieorchester wurden vor 75 Jahren gegründet. Wir freuen uns, Ihnen aus diesem Anlass die vorliegende Broschüre mit Highlights aus einem Dreivierteljahrhundert BRSO überreichen zu können.

Die Gründungs idee Eugen Jochums, des ersten Chefdirigenten des BRSO, war eng mit der historischen Situation des Jahres 1949 verbunden. In der »Stunde Null« der Bundesrepublik, in einer Zeit des Neubeginns, suchte Jochum nach den besten Musikern und Musikerinnen, um ein erstklassiges Symphonieorchester zu formieren und das kulturhungrige Publikum wieder mit klassischer Musik zu versorgen. Die damaligen Aufgaben – der Auf- und Ausbau eines reichhaltigen Rundfunkarchivs, Live-Konzerte in München und Bayern, Auslandstourneen und die Pflege der zeitgenössischen Musik in der *musica viva* – bestimmen bis heute die Arbeit des Symphonieorchesters.

Die auf Jochum folgenden Chefdirigenten Rafael Kubelík, Sir Colin Davis, Lorin Maazel und Mariss Jansons entwickelten das Klangspektrum und Repertoire des Orchesters auf ihre je eigene Art weiter. Mit jeder dieser Dirigentenpersönlichkeiten sind einzigartige Erinnerungen verbunden – das vorliegende Heft lädt dazu ein, in diese Erinnerungen einzutauchen. Zugleich wurde und wird das Orchester durch große Gastdirigenten geprägt: Leonard Bernstein, Bernard Haitink, Riccardo Muti, Herbert Blomstedt, um nur einige zu nennen. Auch ihnen werden Sie in dieser Broschüre begegnen.



Nach dem Tod von Mariss Jansons und den Jahren der Pandemie stehen wir heute wieder an einem glücklichen Punkt unserer Geschichte: Seit 2023 leitet Sir Simon Rattle Chor und Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks. Wie kaum ein zweiter verbindet er Exzellenz und Präzision mit visionärer Offenheit und Neugier. Als Herzensmusiker durch und durch vermag er Musikerinnen, Musiker und Publikum gleichermaßen mitzureißen und zu begeistern.

In Sir Simon Rattle haben wir auch den besten Anwalt für den tiefgreifenden Wandel unserer Zeit und die Herausforderungen der Zukunft gewonnen. Schon in der Ära von Mariss Jansons erhielten Musikvermittlung, Nachwuchsförderung und die Öffnung für breitere Publikumskreise einen immer größeren Stellenwert. Diesen Aufgaben nimmt sich Sir Simon Rattle mit großer Leidenschaft und Überzeugungskraft an. Alle Menschen brauchen Musik – in einer Zeit brüchiger werdender Gewissheiten ist diese Botschaft wichtiger denn je. Und so birgt das Konzerthaus im Münchner Werksviertel für das BRSO nicht nur die Aussicht auf eine Heimstatt in einem akustisch erstklassigen Saal, sondern auch das Versprechen, noch mehr gesellschaftliche Teilhabe möglich zu machen.

Ich wünsche Ihnen viel Freude bei unseren Jubiläumsfeierlichkeiten und beim Blättern in dieser Broschüre!

Ihre

Dr. Katja Wildermuth

75 Jahre BRSO

Das Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks feiert 75. Geburtstag! Startschuss war der 1. Juli 1949. Der Auftrag des Bayerischen Rundfunks, ein eigenes Symphonieorchester zu gründen, ging an den damaligen Hamburger Generalmusikdirektor Eugen Jochum. Mit Sir Simon Rattle steht mittlerweile der sechste Chefdirigent beim BRSO am Pult.

Von Fridemann Leopold

Eugen Jochum: *der Temperamentvolle*



Der Gründungsvater ist bayerisch-schwäbisches Urgestein: Eugen Jochum, Jahrgang 1902, stammt aus einem katholischen Elternhaus. Zunächst will er Kirchenmusiker werden, bevor er als Operndirigent Karriere macht. Als erster Chefdirigent holt Jochum 1949 bekannte Streichquartette und namhafte Bläsersolisten an die ersten Pulte des neuen Orchesters und legt so das Fundament für das Weltniveau des BRSO. Auch der BR-Chor profitiert von seinem urwüchsigen Temperament. Der Protestant Bach und der Katholik Bruckner – das waren Jochums Hausgötter. In seiner Münchner Ära erarbeitet er sich den Ruf einer Bruckner-Autorität. Neben Klassik und Romantik dirigiert er bei der *musica viva* auch Nachkriegs-Moderne. Nach seinem Abschied vom BRSO 1960 baut Jochum seine internationale Karriere aus; 1987 stirbt er in München. Eugen Jochum war ein Orchestererzieher von altem Schrot und Korn – mit nie nachlassender Energie hat er eine Hundertschaft verstreuter Musiker zu einem Spitzen-Kollektiv zusammengeschweißt.

Rafael Kubelík: *der Aufrechte*



Noch heute schwärmen ehemalige Orchestermitglieder von der Zusammenarbeit mit Rafael Kubelík – von seiner Musizierfreude, seiner Vitalität, seiner Aufrichtigkeit. 1914 in Böhmen geboren, kehrt der politisch unbeugsame Kubelík nach Anfängen bei der Tschechischen Philharmonie dem kommunistischen Regime den Rücken, macht in Europa und Amerika Karriere. 1961 beginnt beim BRSO die goldene Ära Kubelík – 18 Jahre sollte die künstlerische Ehe währen. Nie ruht sich Kubelík auf Bewährtem aus, dem Münchner Publikum bringt er viel tschechisches Repertoire, für die *musica viva* engagiert er sich aus Überzeugung. Kein Wunder, dass Kubelík mit seiner unbändigen Neugier bei Mahler landet – eine Entdeckung für ihn. Seine Gesamtaufnahme mit dem BRSO trägt maßgeblich zur epochalen Mahler-Renaissance bei. Mehrfach dirigiert der Humanist Kubelík Smetanas *Mein Vaterland* – sein Schicksalsstück. In seinem universellen Musikverständnis wurde Rafael Kubelík, der 1996 starb, zum prägenden Kopf des Symphonieorchesters.

Sir Colin Davis: *der Bescheidene*



Nachdem Rafael Kubelík 1979 ausgeschieden war, schien mit Kirill Kondraschin ein perfekter Nachfolger gefunden – doch der russische Dirigent starb noch vor Amtsantritt, so dass die Chefposition beim BRSO erst 1983 wiederbesetzt werden konnte: mit dem Briten Sir Colin Davis. Der Weg an die Spitze renommierter Orchester in London und Dresden war für den 1927 geborenen Davis steinig. Da kam das verlockende Angebot aus München gerade recht: Als dritter Chefdirigent in der Geschichte des BRSO verfeinert Davis das musikantische Erbe Rafael Kubelíks mit britischer Noblesse. Was Kubelík für die Wiederentdeckung Mahlers geleistet hat, setzt Davis mit Berlioz fort. Daneben dirigiert er viel englisches Repertoire – und bricht eine Lanze für Sibelius. Seine Ära beschließt Davis 1992 bekenntnishaft mit dem Werk, mit dem er sie eröffnet hat: Beethovens *Missa solemnis*. Sir Colin, 2013 in London gestorben, war ein emphatischer Musiker und wahrer Gentleman, uneitel am Pult und von spontaner Herzlichkeit.

Lorin Maazel: *der Weltläufige*

Ein Jahr nach dem Abschied von Sir Colin Davis 1992 tritt der amerikanische Pultstar Lorin Maazel als vierter Chefdirigent beim BRSO an. Die spektakuläre Karriere von Maazel beginnt früh: Aus dem 1930 geborenen Wunderkind wird ein Weltstar. Keiner schlägt den Takt so elegant wie er, meist dirigiert er auswendig. Neue Zeiten brechen auch beim BRSO an, als Maazel 1993 startet: Mit ihm steht einer am Pult, der genau weiß, was er will – und wie er es bekommt. Mit amerikanischer Professionalität trimmt Maazel sein Orchester auf technische Perfektion und klangliche Brillanz. Er poliert vor allem das Kernrepertoire auf Hochglanz, das er rund um den Globus präsentiert. Seine Zyklen mit der kompletten Symphonik von Beethoven, Brahms, Bruckner, Mahler, Schubert und Strauss sind legendär. Auch die impressionistische Klangwelt ist bei Maazel in besten Händen. Am Ende seiner Münchner Ära 2002 ist das BRSO eine feste Größe im internationalen Konzertbetrieb. 2014 stirbt der Alleskönner Lorin Maazel in den USA.



Mariss Jansons: *der Leidenschaftliche*

Schon nach wenigen gemeinsamen Auftritten gewinnt das BRSO Mariss Jansons als fünften Chefdirigenten. Da war der 1943 in Riga geborene Jansons dank seiner Ära beim Oslo Philharmonic längst vom Geheimtipp zum international erfolgreichen Pultstar aufgestiegen. In seiner Person finden die Musikerinnen und Musiker Kubeliks Herzblut und Maazels Präzision vereint. Und Jansons trifft bei seinem Amtsantritt 2003 auf ein hochmotiviertes, hochqualifiziertes Orchester. Sternstunden gelingen Jansons vor allem mit Beethoven und Mahler. Sein Idol aber bleibt Schostakowitsch – einen Großteil seiner preisgekrönten Schostakowitsch-Gesamtaufnahme hat Jansons mit dem BRSO eingespielt. Auf weltweiten Tourneen steigert er das Renommee seines Orchesters. Daheim in München aber kämpft Jansons unermüdlich für einen idealen Saal. Dass das Konzerthaus-Projekt im Werksviertel auf den Weg gebracht wurde, ist vor allem das Verdienst von Mariss Jansons, der während seiner Amtszeit 2019 in seiner Wahlheimat Sankt Petersburg gestorben ist.



Sir Simon Rattle: *der Visionäre*

2010 hat Simon Rattle beim BRSO debütiert – aber erst viele Konzerte später wird der charismatische Musikverführer 2023 sechster Chefdirigent des Orchesters. Gleich zum Amtsantritt hat Rattle alles zur Chefsache gemacht, den BR-Chor, dessen Chef er gleichfalls ist, ins Boot geholt, Konzerte der *musica viva* und der BRSO Akademie dirigiert. Denn der Visionär Rattle will das BRSO mit attraktiver Education-Arbeit vor allem für neue Generationen öffnen. Und beim »Symphonischen Hoagascht« wird er die Blasmusik der Region mit dem BRSO zusammenführen. Mit gleicher Leidenschaft setzt Rattle die Tradition konzertanter Operaufführungen beim BRSO fort – sein Münchner *Ring* ist weit gediehen. Uraufführungen sind für den 1955 in Liverpool geborenen Allrounder ebenso selbstverständlich wie das Spiel auf Originalinstrumenten, das er unter dem Label »hip – historically informed performance« beim BRSO vorantreiben will. Und einen starken Fürsprecher für das Konzerthaus-Projekt hat das Orchester mit Rattle auch noch gewonnen.



Eugen Jochum

1949–1960



Eugen Jochum – eine Hommage
(Video)

Eugen Jochum mit der Partitur von
Bruckners Siebter Symphonie

Die Gründung
des Symphonie-
orchesters
(Audio)



Jan Koetsier am Pult des
Symphonieorchesters in
der Aula der LMU,
der Hauptspielstätte vor
der Einweihung des
Herkulesaals 1953,
Juni 1951





Aufnahmen für *Lohengrin*, in der Sendlinger Himmelfahrtskirche, Dezember 1952



Wolfgang Fortner dirigiert seinen *Chant de naissance* für Solo-Sopran (Ilse Hollweg), Solo-Violine (Gerhard Seitz), Chor und Orchester, *musica viva*, Februar 1960



Beim Abhören der Aufnahmen für *Lohengrin*, 1952



Rafael Kubelik dirigiert die Uraufführung von Hartmanns Sechster Symphonie (Audio/Video)

Karl Amadeus Hartmann, Gründer und Leiter der *musica viva* von 1945 bis 1963 (oben links)

Eugen Jochum und Carl Orff bei einer Aufführung von Orffs *Trionfi*, März 1953 im Herkulesaal (oben rechts)

Igor Strawinsky dirigiert seinen *Oedipus Rex* und die *Orpheus*-Ballettmusik im Kongressaal des Deutschen Museums, *musica viva*, Oktober 1951 (links)

Szenische Aufführung von Strawinskys *Renard* unter Ernest Bour, *musica viva*, November 1953 (Bilder unten)



1961–1979

Rafael Kubelík



Japan-Tournee im April 1965, herzliche Begrüßung bei der Ankunft zurück am Flughafen München-Riem durch den Intendanten des Bayerischen Rundfunks, Christian Wallenreiter



Vier Münchner Orchesterchefs: Wolfgang Sawallisch, Rudolf Kempe, Fritz Rieger und Rafael Kubelík spielen Bachs Konzert für vier Klaviere a-Moll BWV 1065, November 1972



Rafael Kubelík beim Würzburger Mozartfest 1981



Rafael Kubelík – Kurzporträt
(Video)



Pinchas Zukerman und
Rafael Kubelík, April 1969



Kubelík probt
Beethovens Erste
Symphonie (Audio)

Helen Donath (Sopran), Brigitte
Fassbaender (Alt) und Peter
Schreier (Tenor) bei einer
Aufführung von Beethovens
Missa solemnis unter der Leitung
von Rafael Kubelík, März 1977

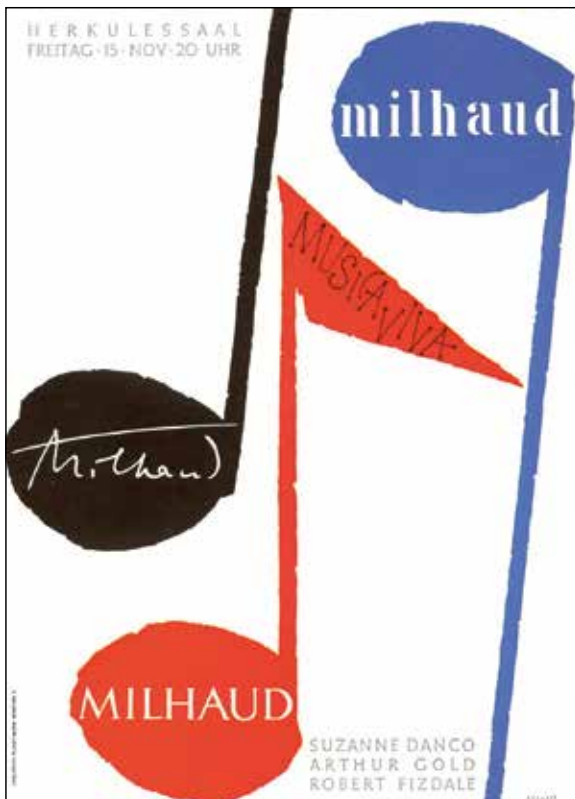


Leonard Bernstein und Hildegard Behrens bei der Generalprobe zu Wagners *Tristan und Isolde*, Januar 1981

Bernstein dirigiert *Tristan und Isolde* (Video)



György Ligeti dirigiert seine *Atmosphères, musica viva*, Dezember 1963



Plakat zum Konzert der *musica viva* mit Darius Milhaud, Januar 1962, Entwurf von Helmut Jürgens

Sir Colin Davis

1983–1992



Sir Colin Davis



Berlioz: *Symphonie fantastique* (Audio)



Sir Colin Davis dirigiert das Mozart-Requiem mit Edith Mathis, Trudeliene Schmidt, Peter Schreier und Gwynne Howell, März 1984 im Herkulesaal



Konzert des BRSO unter Sir Colin Davis mit Mozart-Serenaden, Juni 1991 beim Regensburger Frühling



Konzert zum 75. Geburtstag von Rafael Kubelik (Mitte) unter Sir Colin Davis (links) mit Edgar Krapp (rechts), Oktober 1989 in der Philharmonie im Gasteig



Riccardo Muti bei den Proben zu Verdis *Messa da Requiem*, Oktober 1981 im Herkulessaal



Leonard Bernstein dirigiert Haydns *Schöpfung* mit Lucia Popp und Kurt Ollmann, Juni 1986 in der Klosterkirche Ottobeuren



Haitink dirigiert Brahms' *Deutsches Requiem* (Video)

Bernard Haitink im Herkulessaal bei den Proben zu Wagners *Walküre*, Studioproduktion von 1988



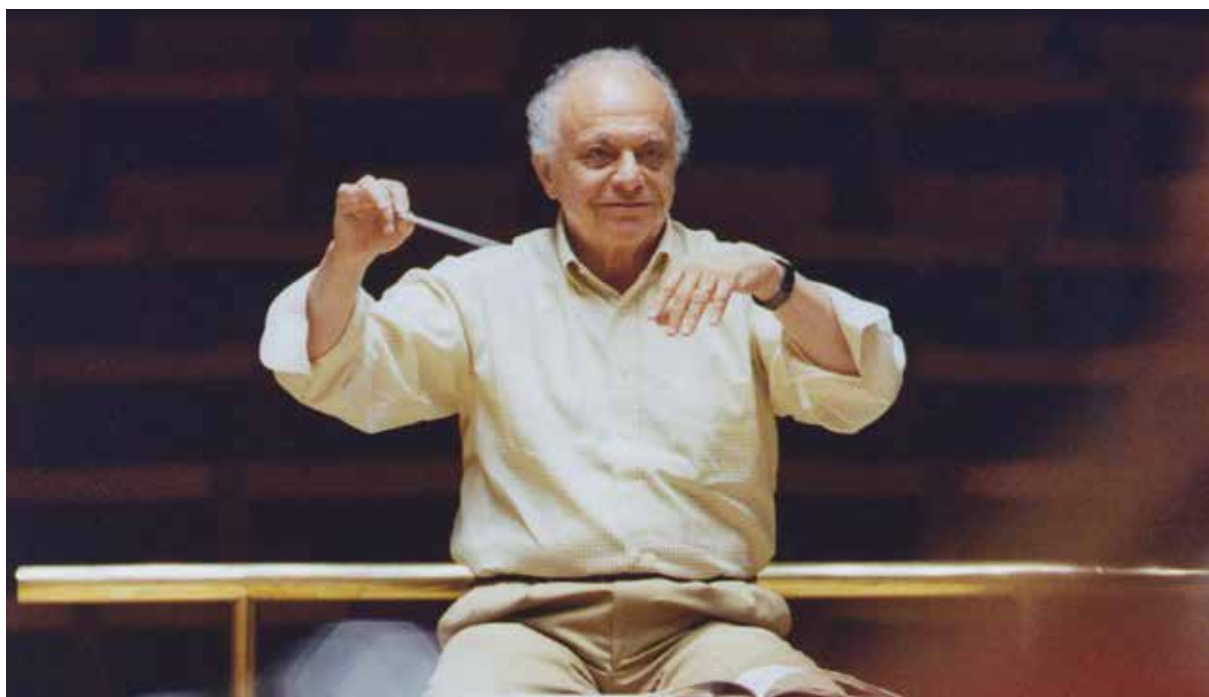
Leonard Bernstein dirigiert Haydns *Paukenmesse*, September 1984



Bernstein und der Fall der Mauer (Video)

1993–2002

Lorin Maazel



Lorin Maazel bei der Probe

Maazel dirigiert Strawinsky (Audio)



Lorin Maazel im Gespräch mit Solo-Cellist Wen-Sinn Yang, vorne Konzertmeister Andreas Röhn



Lorin Maazel gastiert bei der *musica viva* und spielt den Musikern auf Trompete und Horn vor, Januar 1957



Aufführung von Karlheinz Stockhausens *INORI, Anbetung für zwei Solisten und Orchester* unter der Leitung des Komponisten, *musica viva*, Januar 1998



Carlos Kleiber leitet eine Spanien-Tournee, Januar/Februar 1999



Das BRSO, Mstislav Rostropowitsch und Lorin Maazel zu Gast in der New Yorker Carnegie Hall, Dezember 1996



Lorin Maazel & Hilary Hahn (Video)



Lorin Maazel leitet das Open Air-Konzert am Königsplatz, Juli 1993

Mariss Jansons

2003–2019



Mariss Jansons dirigiert das BRSO in der New Yorker Carnegie Hall, April 2016



Die Ära Mariss Jansons 2003–2019



Mariss Jansons mit Chor und Symphonieorchester des BR zu Gast im KKL Luzern, März 2018

マリス・ヤンソンス 指揮
バイエルン放送交響楽団

Mariss JANSONS (指揮者)
SYMPHONIEORCHESTER des
BAYERISCHEN RUNDFUNKS

Sarah CHANG
Violin
サファ・チャン
ヴァイオリン

2007年
11月18日 日 17:00開演 (16:30開場)

豊田市コンサートホール

メンデルスゾーン ヴァイオリン協奏曲 ホ短調 op.64
ブルックナー 交響曲第7番 ホ長調 WAB.107

S席：20,000円
A席：17,000円 (8,500円)
B席：14,000円 (7,000円) ※11歳以下半額

豊田市民コンサートホール TEL.0565-35-8200
中田劇場コンサートデスク TEL.052-326-9191
チケットぴあ TEL.0570-02-9999
(チケット203-763)

豊田市民コンサートホール
TEL.0565-35-8200
<http://www.ton.gr.jp/>

主催：豊田市民コンサートホール
協賛：豊田市民教育委員会（協）豊田市民文化振興財団
（共）豊田市民会館
本公演の収益の一部は豊田市民コンサートホール、中田劇場の維持・運営等に
使われ、また、市民文化振興に役立ちます。
本公演の収益の一部は豊田市民コンサートホール、中田劇場の維持・運営等に
使われ、また、市民文化振興に役立ちます。

※観客でこの座席のお値段には、当日コンサートホール入場料に、
BFCファミリーカード/アパドリック割引券を適用します。（お席にお知らせ）



Jansons dirigiert
Beethovens Siebte
Symphonie in Tokio
(Video)

Tournee-Plakat Japan
2007



Mariss Jansons im Wiener Musikverein, November 2017



Lucas Vis dirigiert Karlheinz Stockhausens *Mixtur*, *musica viva*, Januar 2008



Mariss Jansons mit Chor und Symphonieorchester des BR zu Gast in der Aula Paolo VI. im Vatikan, Oktober 2007



Franz Welser-Möst in der Konzertwoche nach dem Tod von Mariss Jansons, Dezember 2019



Blomstedt probt Bruckner (Video)



Herbert Blomstedt, Mai 2016



Mariss Jansons auf seiner letzten Konzertreise in der Philharmonie de Paris, 31. Oktober 2019



Die Musikwelt nimmt Abschied von Mariss Jansons (Video)

Sir Simon Rattle

Seit 2023



Sir Simon Rattle dirigiert Haydns *Schöpfung* in der Basilika in Ottobeuren, September 2023



Konzertvideo

Generalprobe in der Isarphilharmonie mit Mahlers Sechster Symphonie für die Freunde des Symphonieorchesters und Mitarbeitende des BR, im Anschluss ein Podiumsgespräch zwischen Sir Simon Rattle und Anne Schoenholtz, Mitglied der Ersten Geigen und Host des Orchester-Podcasts, September 2023





Sir Simon Rattles erste Probe als neuer Chefdirigent, September 2023





Interview mit
Tabea Zimmermann
(Video)

Iván Fischer und Tabea Zimmermann bei der Probe zu William Waltons Bratschenkonzert, Dezember 2022



Konzertvideo

Jakub Hrůša, Lisa Batiashvili und
Konzertmeister Anton Barakhovsky,
März 2023

Sir Simon Rattle und der Pianist
Tsothe Zedginidze, Solist in
Schönbergs Klavierkonzert,
im Gespräch hinter der Bühne im
Herkulesaal, Konzert mit dem
Bayerischen Landesjugend-
orchester, Januar 2024





Sir Simon Rattle bei Klassik am Odeonsplatz, Juli 2022

Sol Gabetta und Daniel Harding bei Klassik am Odeonsplatz, Juli 2021



Konzertvideo



BRSO future



Instrumente-Ausprobieren vor dem Familienkonzert mit BRSO-Musikerin Ursula Kepser, Oktober 2023

Eröffnung des Containers



Der BRSO-Container im Werksviertel-Mitte – Treffpunkt für Konzerte, Workshops, Künstlergespräche und Aufnahmeort des Orchester-Podcasts



BRSO-Musiker*innen Natalie Schwaabe und Guido Marggrander auf Tour durch bayerische Grundschulen, Juni 2018



Mitten im BRSO Platz nehmen beim Familientag in der TonHalle, Mai 2023



Konzert in der TonHalle beim BRSO Familientag, Mai 2023

Konzertvideo mit
Checker Julian





Musiker*innen des BRSO und der BRSO Akademie gemeinsam mit der Band ÄTNA beim PULS Open Air 2023 auf Schloss Kaltenberg



Sir Simon Rattle und Allan Clayton mit *Schuberts Winterreise* von Hans Zender beim Konzert mit der BRSO Akademie, Dezember 2023



Probenausschnitte (Video)



Tabea Zimmermann, Benedict Hames und Christiane Hörr-Kalmer proben für Watch This Space, die Konzertreihe von Freunden – für Freunde im Werksviertel-Mitte, 2023



Musiker*innen aus ganz Bayern beim Flashmob mit Sir Simon Rattle, um ein Zeichen für das neue Konzerthaus zu setzen, Juli 2022



Video

Ein musikalischer Streifzug durch 75 Jahre BR SO

Unsere Chef- wie Gastdirigent*innen, Solist*innen und die fantastischen Musiker*innen des Symphonieorchesters haben neben unvergesslichen Konzertmomenten auch ebenso unvergessliche Aufnahmen hervorgebracht, und so ist die vielseitige Geschichte des Orchesters auch fürs Nachhören zugänglich. Dabei handelt es sich ausschließlich um Live- und keine Studio-Aufnahmen – genießen Sie also große Konzertmomente noch einmal gemeinsam mit uns! Ob in unseren regelmäßigen Spielstätten wie dem Herkulessaal der Residenz oder dem Gasteig bzw. der Isarphilharmonie, auf Tourneen oder in besonderen Sälen bei Gastkonzerten: Es gibt viel zu entdecken und zu hören. Einige Highlights aus dieser beachtlichen Bandbreite seien dabei besonders hervorgehoben:



Best of BR SO – 75 Jahre

Eine exquisite Auswahl an besonderen Aufnahmen der vergangenen Jahrzehnte gibt es in der Jubiläumsveröffentlichung »BEST OF BR SO« (nur online). Hier erwarten Sie u. a. Highlights aus Mozarts Klarinettenkonzert, Mahlers *Adagio*, der *Merkur* aus Holsts *Planeten* oder Verdis *Requiem*.

Anlässlich des 75. Jubiläums erscheinen außerdem Raritäten bisher unveröffentlichter Konzertmitschnitte, darunter beispielsweise Szenen aus Richard Strauss' *Die schweigsame Frau* mit Fritz Wunderlich und Hermann Prey oder Hector Berlioz' *Symphonie fantastique* unter der Leitung von Sir Colin Davis.

Nr. 900866



Rattle – Mahler 6

Seit der Saison 2023/2024 ist Sir Simon Rattle Chef am Pult des BR SO – und er glänzt sogleich mit der Veröffentlichung von Gustav Mahlers Symphonie Nr. 6 in einer Live-Aufnahme aus der Isarphilharmonie in München vom September 2023. Ein fantastisches Werk in einer berührenden wie beeindruckenden Interpretation des neuen Chefs mit »seinem« Orchester! Und wahrlich nicht das einzige Glanzstück von Sir Simon Rattle und dem BR SO zum Nachhören, weitere sind etwa die ersten drei Teile des *Ring des Nibelungen* oder Gustav Mahlers Symphonie Nr. 9.

Nr. 900217



Jansons – The Edition

Die Ära Mariss Jansons beim Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks bleibt unvergessen – auch dank dieser umfassenden Sammlung seines bemerkenswerten Repertoires. Auf unglaublichen 70 Discs (68 CDs und 2 DVDs) können Sie die einzigartige Ära des Maestros zwischen 2003 und 2019 noch einmal erleben. Einen intimen Einblick geben die wertvollen Mitschnitte seiner Probenarbeit, die es in zwei separaten Boxen zu entdecken gibt.

Nr. 900200





BR-KLASSIK – Archive

Kostbarkeiten von unschätzbarem Wert sind die historischen Aufnahmen des Symphonieorchesters des Bayerischen Rundfunks. Diese werden nun Stück für Stück für Fans und Hörer*innen wieder zugänglich gemacht. Darunter finden sich beispielsweise auch die legendäre Aufführung von Verdis *Requiem* unter der Leitung von Riccardo Muti mit Jessye Norman, Agnes Baltsa, José Carreras, Jewgenij Nesterenko und dem BR-Chor im Jahr 1981 oder der denkwürdige Konzertabend mit der Pianistin Martha Argerich 1983 mit Beethovens Klavierkonzert Nr. 1 unter der Leitung des erst kürzlich verstorbenen Seiji Ozawa.

Nr. 900701



BRSO – Gastdirigete

Neben den Chefdirigenten waren in der langen Historie des Orchesters auch immer renommierte Künstlerpersönlichkeiten zu Gast, die das Repertoire und die Brillanz des Orchesters mit ihren Stilen und Programmen geprägt haben. Auch deren Wirken wurde in zahlreichen Aufnahmen festgehalten: Von Herbert Blomstedt über Daniel Harding und Kent Nagano bis hin zu Yannick Nézet-Séguin und vielen weiteren lassen sich hier besondere Highlights und Raritäten entdecken. Besondere Momente erlebte das Orchester stets mit seinem langjährigen Gastdirigenten Bernard Haitink, zum Beispiel mit Schostakowitschs Symphonie Nr. 8.

Nr. 900214



BR *musica viva* – Neue Musik

1945 gegründet, widmet sich die Konzertreihe *musica viva* der Interpretation und (Ur-)Aufführung der Gegenwartsmusik, mit dem BRSO an ihrer Seite. Ausgewählte Aufnahmen werden in der *musica viva* CD-Edition veröffentlicht, die neben Live-Mitschnitten und Konzerten mit dem BRSO, Gastspielaufnahmen von internationalen Orchestern und Ensembles sowie historischen Aufnahmen auch Porträts von Komponistinnen und Komponisten Neuer Musik enthält.

Nr. 900643



Das BRSO beim BR-KLASSIK Label

Ein wesentliches Ziel des BR ist es, über seine Radio- und TV-Programme hinaus allen Musikfreund*innen weltweit Zugang zu besonderen Aufnahmen der BR-Klangkörper zu ermöglichen und auf diese Weise auch jenes Publikum zu erreichen, das die Konzerte nicht selbst live vor Ort erleben kann. Deshalb veröffentlicht das BR-KLASSIK Label herausragende Live-Konzerte, auch die des BRSO. Der gesamte Katalog umfasst über 200 Aufnahmen, von denen bereits mehr als 50 renommierte und internationale Auszeichnungen erhielten, darunter den Preis der deutschen Schallplattenkritik, den Diapason d'or, den BBC Music Magazine Award und den ICMA.



Memories

Hier ist Platz für Ihre persönlichen Erinnerungen an das Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks –
Notizen, Gedanken, Autogramme.

Impressum

Herausgegeben vom Bayerischen Rundfunk
Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks
Redaktion Dr. Vera Baur, Alexander Heinzl, Sabine Wegele
Grafisches Konzept / Art Direktion / Design Stan Hema,
Berlin, in Zusammenarbeit mit Corporate Design, BR
Umsetzung & Gestaltung Antonia Schwarz
Druck Aumüller Druck GmbH & Co. KG, Regensburg



Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks
Sir Simon Rattle Chefdirigent
Nikolaus Pont Orchestermanager

Bayerischer Rundfunk
Rundfunkplatz 1, 80335 München

symphonieorchester@br.de
brso.de

Textnachweis

Fridemann Leopold (BRSO Historie), Sabine Wegele
(Ein musikalischer Streifzug).

Bildnachweis

ART-CONCERTS GmbH / BR 17 (unten) · Bayerische
Staatsbibliothek 8 (oben rechts, untere Reihe), 11 (Mitte),
14 (oben links), 16 (obere Reihe) · BR / Astrid Acker-
mann 2/3 (oben), 5 (unten), 20 (oben), 21 (oben, unten),
22/23 (alle), 24 (alle), 26 (oben), 27 (alle), 28 (unten),
29 (alle) · BR / Foto Sessner 4 (Mitte, unten), 6 (oben),
9 (oben), 10 (alle), 11 (oben), 12/13 (alle), 14 (oben
rechts, Mitte) · BR / Fred Lindinger 4 (oben), 6 (unten),
8 (Mitte) · BR, Historisches Archiv, Nachlass Gerhard
Seitz 7 (alle), 9 (unten), 14 (unten) · BR / Kaethe deKoe
28 (oben) · BR / Markus Konvalin 2 (unten) · BR / Mat-
thias Schrader 5 (Mitte), 19 (oben), 20 (unten) · BR /
Peter Meisel 18 (oben), 21 (Mitte) · BR / PRO EVENTS
Veranstaltungs GmbH / Marcus Schlaf 25 (alle) ·
Herbert List Estate / Agentur Focus 8 (oben links) ·
Anne Kirchbach 15 (alle), 16 (unten), 17 (obere Reihe) ·
Peter Meisel 19 (unten) · Antonia Schwarz 26 (unten) ·
Archiv des Bayerischen Rundfunks.

